Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte)

ESV München-Ost : PSV München
Samstag, 15.10.2022, 18:00 Uhr

ESV München-Ost gegen PSV München 7:9

Mit langem Atem entführten die Gäste des PSV München am vergangenen Samstag in der Herren Bezirksoberliga (Bayerischer TTV - Oberbayern-Mitte) beim 9:7 zwei Punkte aus dem Spiel beim ESV München-Ost. Wie knapp es im Spiel wirklich zuging, zeigt auch ein Blick auf das Satzverhältnis von 33:32 aus Sicht der Gastmannschaft. Spielentscheidend war insbesondere das untere Paarkreuz, welches alle vier Einzel erfolgreich gestalten konnte. Den umjubelten Schlusspunkt unter das 3. Saisonspiel des Auswärtsteams setzte das Doppel Kolesnikov / Schwankner. Nach diesem Sieg haben die Spieler um Spitzenspieler Igor Kolesnikov nun 3 Siege auf dem Tabellenkonto.

Nachdem sich die Mannschaften zur Begrüßung aufgestellt hatten, ging es los. Schwarze / Rutsche bezwangen Kirschbaum / Borst in einem sehr ausgeglichenen Spiel erst im Entscheidungssatz, also folglich mit 3:2 Sätzen. Nur einen Satz verloren Braunisch / Häußler beim 12:10, 12:10, 10:12, 11:5 gegen Kolesnikov / Schwankner und holten somit einen Punkt für ihre Mannschaft. Über eine lange Zeit dagegenhalten konnten im Anschluss Ludewig / Maier beim 2:3 gegen Späth / Ruoyu. Das Spiel verloren Ludewig / Maier dennoch im 5. Satz. Der Zwischenstand nach den Doppeln lautete also 2:1. Weiter ging es nun mit den Einzeln. Beim wenig später folgenden 3:0 gegen Jürgen Kirschbaum fand Wolfgang Braunisch dagegen von Anfang an die richtige Taktik in seinem Spiel. Das war ein souveräner Sieg. Bei der Vier-Satz-Niederlage gegen Igor Kolesnikov hatte Ferdinand Ludewig nur im ersten Satz eine Chance. Dann ging es beim Stand von 3:2 weiter, als das mittlere Paarkreuz an die Tische trat. Marcel Schwarze kam mit der Spielweise von Stefan Borst am Tisch gut zu Recht und musste letztlich lediglich einen Satz verloren geben. Die Partie endete mit einem 3:1-Erfolg. Gekämpft bis zum Schluss hatte derweil Johannes Rutsche in der Partie gegen Peter Späth, musste jedoch trotzdem ein 2:3 unterschreiben. Das war eine ganz schön enge Kiste! Bei einem Spielstand von 4:3 ging dann das untere Paarkreuz an die Tische. Sven Häußler gegen Christian Schwankner hieß die nächste Begegnung und der Start verhieß Gutes für die Heimmannschaft. Am Ende stand jedoch eine Vier-Satz-Niederlage auf dem Spielberichtsbogen. Die siegbringende Taktik fehlte danach Bernd Maier bei seiner Drei-Satz-Niederlage gegen Wang Ruoyu ab Ballwechsel 1. Das musste man neidlos anerkennen. Hierbei überließ Maier seinem Gegner im zweiten Satz nicht mal einen Punktgewinn. Vor dem Spitzeneinzel stand der Mannschaftskampf dementsprechend 4:5. Wolfgang Braunisch gewann sein Spiel gegen Igor Kolesnikov eher ungefährdet mit 3:0. Kurios war das Ergebnis im ersten Satz, der erst nach 36 Punkten endete und mit 19:17 an Braunisch ging. Ausschließlich einen Satzerfolg verbuchte Ferdinand Ludewig bei seiner Pleite gegen Jürgen Kirschbaum. Trotz des Satzverlustes wurde es dann unterm Strich also doch noch ein eher sicherer Sieg. Beim wenig später folgenden Erfolg in drei Sätzen gegen Peter Späth zeigte Marcel Schwarze seinem Gegner die Grenzen auf. Das Resultat vor dem Match der beiden Vierer zeigte ein 6:6. Erst im Entscheidungssatz wurde das Match zwischen Johannes Rutsche und Stefan Borst entschieden, das Johannes Rutsche letztendlich gewann. Einen Punkt für die Mannschaft vor Augen gab Sven Häußler bei einer 2:0-Führung die anschließenden Sätze gegen Wang Ruoyu noch ab und quittierte eine Niederlage im Entscheidungsdurchgang. Was war das für eine Aufholjagd! Beim 8:11, 5:11, 4:11 gegen Christian Schwankner fand Bernd Maier von Anfang an kaum Mittel, um das Spiel erfolgreich zu gestalten. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel ging es dann um alles. Unglücklich waren Schwarze / Rutsche in der Begegnung gegen Kolesnikov / Schwankner, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 16.10.2022 (09:26) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Auch rückblickend war es eine wirklich spannende Partie. Damit war der 9. Punkt für den PSV München im Kasten.

Nach dieser Niederlage geht es nun für den ESV München-Ost am 21.10.2022 gegen den TSV Steinhöring 1950 um Wiedergutmachung, während die Gäste am 18.10.2022 gegen den TSV Feldkirchen versuchen werden, einen erneuten Sieg einzufahren.

Statistik:

ESV München-Ost

Doppel: Schwarze / Rutsche 1:1, Braunisch / Häußler 1:0, Ludewig / Maier 0:1

Einzel: W. Braunisch 2:0, F. Ludewig 0:2, M. Schwarze 2:0, J. Rutsche 1:1, S. Häußler 0:2, B. Maier 0:2

PSV München

Doppel: Kolesnikov / Schwankner 1:1, Kirschbaum / Borst 0:1, Späth / Ruoyu 1:0

Einzel: I. Kolesnikov 1:1, J. Kirschbaum 1:1, P. Späth 1:1, S. Borst 0:2, W. Ruoyu 2:0, C. Schwankner 2:0

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 16.10.2022 (09:26) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").